



Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.:	BV/0745/2010		Datum:	15.10.2010			
Verfasser:	20-Kämmerei und Steueramt	Az:	20.1/Kl.				
Gremienweg:							
	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
Betreff:							
Annahme von Spenden, Zuwendungen u.ä.							

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt die Annahme der in der Begründung aufgeführten Zuwendungen der nachstehend genannten Zuwendungsgeber:

- | | |
|---|-------|
| a) Sparkasse Koblenz | (398) |
| b) Kurt Kesselheim / Koblenz | (399) |
| c) Firma Hanko Kraftfahrzeuge GmbH / Koblenz | (400) |
| d) Firma Drees & Sommer Infra Consult / Frankfurt | (401) |
| e) Johann Maas / Wolken | (402) |
| f) Wilhelm Schmitz / Koblenz | (403) |
| g) Firma Piano Flöck / Koblenz | (404) |
| h) Freunde und Förderer des Mittelrhein Museums | (405) |
| i) Firma HFM Zeit- und Festservice oHG / Koblenz | (406) |
| j) Julia Ljubimskaja / Moskau | (407) |
| k) Margaret Scherer / Efringen-Kirchen | (408) |
| l) Prof. Dr. Curt Diehm / Karlsbad | (409) |
| m) Deutsche Post AG | (410) |
| n) Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval | (411) |

Begründung:

Nach § 94 Abs. 3 GemO hat der Stadtrat über die Annahme von Zuwendungen an die Stadt Koblenz zu entscheiden, ferner sind Zuwendungsangebote unverzüglich der Aufsichtsbehörde anzuzeigen. Dem Stadtrat und der Aufsichtsbehörde sind sämtliche für die Entscheidung maßgeblichen Tatsachen offenzulegen, insbesondere ein anderweitiges Beziehungsverhältnis des Zuwendenden zur Kommune.

- | | |
|----------------------|-------|
| a) Sparkasse Koblenz | (398) |
|----------------------|-------|
- Die Sparkasse Koblenz möchte die feierliche Verleihung des Breitbach-Preises 2010 im Theater der Stadt Koblenz unterstützen und bietet der Stadt Koblenz an, hierfür einen Geldbetrag in Höhe von 4.000,00 € zu spenden. Es handelt sich um eine wiederholte Spende für diesen Zweck.
- Die Beziehungen zwischen der Stadt Koblenz und der Sparkasse wurden bereits mehrfach dargestellt.

- b) Kurt Kesselheim / Koblenz (399)
Herr Kurt Kesselheim ist der Autor des Buches „6v. Adolf“. Er bietet der Stadt Koblenz an, 100 Exemplare seines Werkes im Wert von 334,00 € zur Verfügung zu stellen. Das Buch soll in den Bestand der Stadtbibliothek Koblenz eingearbeitet und zugunsten des weiteren Bestandsaufbaus zugunsten der Bibliothek verkauft werden.
Es handelt sich um eine erstmalige Zuwendung für diesen Zweck. Anderweitige Beziehungen zwischen der Stadt Koblenz und Herrn Kesselheim bestehen nicht.
- c) Firma Hanco Kraftfahrzeuge GmbH / Koblenz (400)
Die Firma Hanco Kraftfahrzeuge bietet an, ihre Geschäftsräume für den Wirtschaftsempfang der Stadt Koblenz, der am 24.11.2010 stattfinden wird, zur Verfügung zu stellen. Der Wert dieser Zuwendung incl. des firmeneigenen Hausmeisterservices wird mit 1.000,00 € angegeben. Als Gegenleistung wird das Firmenlogo auf den Einladungskarten abgedruckt.
Es handelt sich um eine erstmalige Zuwendung für diesen Zweck. Anderweitige Beziehungen zwischen der Stadt Koblenz und der Firma Hanco bestehen nicht.
- d) Firma Drees & Sommer Infra Consult / Frankfurt (401)
Die Firma Drees & Sommer hat sich bereit erklärt, Teile ihrer Büroausstattung dem BUGA-Projektbüro zu Verfügung zu stellen. Die Einrichtungsgegenstände sollen zur Ausstattung eines Büroraumes für einen Mitarbeiter des BUGA-Büros verwendet werden. Der Wert der Sachspende soll lediglich mit einem Erinnerungswert von 1,00 € bewertet werden. Es handelt sich um eine erstmalige Zuwendung der Firma für diesen Zweck. Beziehungen zwischen der Stadt Koblenz und der Firma Drees & Sommer bestehen im Rahmen des BUGA-Projektes.
- e) Johann Maas / Wolken (402)
Dem Eigenbetrieb Grünflächen werden von Herrn Johann Maas 8 Kübelpflanzen für das mobile Grün des Eigenbetriebes, der damit öffentliche Räume gestaltet, angeboten. Der Eigenbetrieb hat den Wert der Kübelpflanzen auf insgesamt 1.500,00 € festgesetzt.
Es handelt sich um eine erstmalige Zuwendung für diesen Zweck. Anderweitige Beziehungen zwischen der Stadt Koblenz und Herrn Maas bestehen nicht.
- f) Wilhelm Schmitz / Koblenz (403)
Herr Wilhelm Schmitz hat gegenüber dem Jugendamt seine Bereitschaft erklärt, eine Geldspende in Höhe von 500,00 € zu leisten. Mit dieser Spende möchte Herr Schmitz das neue Spielhaus am Moselufer unterstützen.
Es handelt sich um eine erstmalige Zuwendung für diesen Zweck. Zwischen Herrn Schmitz und der Stadt Koblenz bestehen keine anderweitigen Beziehungen.
- g) Firma Piano Flöck / Koblenz (404)
Anlässlich einer kulturellen Veranstaltung im Rahmen einer Ausstellungseröffnung im Ludwig-Museum hat die Firma Piano Flöck für diesen Abend ein Klavier zur Verfügung gestellt. Die Firma ist bereit, auf die Begleichung der Rechnung in Höhe von 375,00 € zu verzichten. Als Gegenleistung wird die Firma auf den Druckerzeugnissen der Ausstellung genannt.
Es handelt sich um eine erstmalige Zuwendung für diesen Zweck. Anderweitige Beziehungen zwischen der Stadt Koblenz und der Firma Piano Flöck bestehen nicht.
- h) Freunde u. Förderer des Mittelrhein Museums u.d. Ludwig Museums zu Koblenz (405)
Der Verein bietet der Stadt Koblenz eine Geldspende in Höhe von 500,00 € an. Mit dieser Spende soll die Ausstellung „Berlin zeichnet“ die im Mittelrhein-Museum ausgerichtet wird, unterstützt werden. Der Verein wird als Förderer der Ausstellung auf den Druckerzeugnissen der Ausstellung genannt. Es handelt sich um eine erstmalige Zuwendung für diesen Zweck.

Zweck des eingetragenen Vereins ist gemäß der Vereinssatzung die Unterstützung des Mittelrhein-Museums und des Ludwig Museums. Dieser Zweck soll u. a. durch die Bereitstellung von Mitteln für die Durchführung von Ausstellungen und Veranstaltungen der Museen erreicht werden. In Erfüllung seines Satzungsauftrages bietet der Verein diese Geldspende an.

i) Firma HFM Zeit- und Festservice oHG / Koblenz (406)

Die Firma HFM bietet der Stadt Koblenz an, die Ausrichtung einer begleitenden Veranstaltung zur Ausstellung „Berlin zeichnet“ mit Möbeln (Tische, Stühle etc.) zu unterstützen. Die Firma ist bereit, auf die Begleichung der Rechnung in Höhe von 382,23 € zu verzichten. Als Gegenleistung wird die Firma auf den Druckerzeugnissen der Ausstellung als Förderer genannt.

Es handelt sich um eine erstmalige Zuwendung für diesen Zweck. Anderweitige Beziehungen zwischen der Stadt Koblenz und der Firma HFM bestehen nicht.

j) Julia Ljubimskaja / Moskau (407)

Frau Julia Ljubimskaja ist bereit, mit einer Geldspende in Höhe von 20.000,00 € die Ausstellung „Vitali Stesin - Das Vermessen von Raum und Zeit -“ im Ludwig Museum zu unterstützen. Frau Ljubimskaja wird im Gegenzug als Förderin in den Druckerzeugnissen zur Ausstellung genannt. Es handelt sich um eine erstmalige Zuwendung für diesen Zweck. Anderweitige Beziehungen zwischen der Stadt Koblenz und Frau Ljubimskaja bestehen nicht.

k) Margaret Scherer / Efringen-Kirchen (408)

Eine weitere Geldspende in Höhe von 12.000,00 € für die Ausrichtung der Ausstellung „Vitali Stesin - Das Vermessen von Raum und Zeit -“ wird von Frau Margaret Scherer angeboten. Frau Scherer wird als Gegenleistung als Förderin auf den Druckerzeugnissen zur Ausstellung genannt. Es handelt sich um eine erstmalige Zuwendung für diesen Zweck. Zwischen der Stadt Koblenz und Frau Scherer bestehen keine anderweitige Beziehungen.

l) Prof. Dr. Curt Diehm / Karlsbad (409)

Dem Ludwig Museum werden von Herrn Prof. Curt Diehm verschiedene Kunstwerke aus seinem Besitz zur Ergänzung der städtischen Kunstsammlungen im Wert von insgesamt 8.800,00 € als Schenkung angeboten:

- Die Skulptur „Airline Swiss Marocain“ des Künstlers David Hardy von 1999/2001 wird vom Museum mit 6.000,00 € bewertet.
- Das Gemälde „Don Quichotterie“ desselben Künstlers von 1994 wird mit 2.800,00 € bewertet.

Es handelt sich um eine erstmalige Zuwendung für diesen Zweck. Zwischen dem Schenker und der Stadt Koblenz bestehen keine anderweitigen Beziehungen.

m) Deutsche Post AG (410)

Die Deutsche Post AG bietet dem Ludwig Museum an, einen Geldbetrag in Höhe von 15.000,00 € zu spenden. Mit dieser Spende soll der Ankauf eines Gemäldes des Künstlers Henning von Gierke zur Ergänzung der städtischen Kunstsammlungen unterstützt werden.

Es handelt sich um eine erstmalige Zuwendung für diesen Zweck. Zwischen der Deutschen Post AG und der Stadt Koblenz bestehen über die üblichen Geschäftskontakte keine anderweitigen Beziehungen.

n) Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval (411)

Die Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval möchte den Ertrag aus dem von der AKK ausgerichteten Golfturnier „Olau-Kapp“ in Höhe von 1.555,00 € einem sozialen Zweck zukommen lassen. Die AKK bietet daher diesen Betrag der Stadt Koblenz zu Unterstützung der städtischen Jugendarbeit an. Die AKK bietet eine solche Zuwendung der Stadt Koblenz

erstmalig an. Außer einer Arbeitsbeziehung über Präventionsveranstaltungen an Karneval, bestehen keine anderweitigen Beziehungen zur Stadt Koblenz.

Die Verwaltung geht davon aus, dass der in § 94 Abs. 3 GemO genannte „böse Anschein für eine Beeinflussung bei der Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben“ in den vorgenannten Fällen ausgeschlossen ist und empfiehlt dem Stadtrat, die Annahme der Zuwendungen zu beschließen.